

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 65 (1978)
Heft: 23

Artikel: Fünf Grundsätze für Erziehung und Unterricht
Autor: Roth, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-535503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fünf Grundsätze für Erziehung und Unterricht

Erstens: Kopf und Hand, die Kräfte des Verstandes und des Leibes müssen der Grundkraft des Herzens, also der sittlichen Kraft des Glaubens und der Liebe untergeordnet werden. Wo dies in Erziehung und Unterricht geschieht, besteht Übereinstimmung mit dem Geist der christlichen Botschaft.

Zweitens: Das Wecken und Entfalten der menschlichen Anlagen ist das erste, was zu tun ist, und zwar unter Berücksichtigung der individuellen Begabungsunterschiede. Die Mittel, die dabei zur Anwendung gelangen, müssen so gewählt werden, dass sie der Eigenart der einzelnen Kräfte entsprechen und nicht nachteilig wirken.

Drittens: Dem Wecken und Entfalten der Anlagen folgt die Anwendung der gewonnenen Kräfte durch das Einüben von Kenntnissen und Fertigkeiten. Dem Anwenden muss also das Wecken und Entfalten der Kräfte voran-

gegangen sein. Die Anwendungsübungen müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad stets darauf Rücksicht nehmen, wie weit die betreffenden Kräfte bereits entfaltet worden sind.

Viertens: Nur durch das innere Gleichgewicht der menschlichen Kräfte wird das Ziel der Erziehung erreichbar: die Menschlichkeit des Menschen.

Fünftens: Für jedes Unterrichtsfach ist eine psychologisch richtige, lückenlos ausgearbeitete Stufenfolge anzustreben. Wenn diese Stufenfolge mit den Gesetzen übereinstimmt, nach denen sich die menschlichen Kräfte entfalten, dann erhält sie bildende Wirkung und berechtigt zur Hoffnung auf menschliche Reifung.

Heinrich Pestalozzi (zitiert nach Band 3, S. 98 f., der von Heinrich Roth besorgten «Texte für die Gegenwart», erschienen im Verlag Klett und Balmer, Zug 1978)

Kerzenbalken – Eine einfache Adventsarbeit

Max Pflüger

Material

- schöne Holzbalken
ca. 10×10×45 cm
- 4 schlanke Kerzen
- Wasserfarbe oder Bauernmalereifarben
- Lack

Werkzeug

- Bohrer mit Durchmesser je nach Kerzen
- Glaspapier
- feine Pinsel
- Lackpinsel

Arbeitsgänge

1. Entwurf des Ornamentes

Als Anregung und zur Besprechung der wichtigsten Gestaltungsregeln (grossflächig, einfach, stilisiert, mehr oder weniger symmetrisch) kann der Lehrer die Motivvorschläge auf ein Transparent kopieren.

Weniger sinnvoll scheint es mir, das Blatt zu vervielfältigen und den Schülern zum Abzeichnen zur Verfügung zu stellen.

2. Vorbereiten des Balkens

Mit dem Bohrer werden die vier Löcher für die Kerzen angebracht. Nun putzen

und schleifen wir das Balkenstück rundum sorgfältig mit Glaspapier.

Beim Bemalen darf die Wasserfarbe auf dem Holz nicht verfließen. Wir lackieren daher den Balken, um die Holzporen zu verschliessen, und schleifen den Lack nochmals ab, damit die Wasserfarbe nicht abgestossen wird.

